



# Mitteilungsblatt

**Apothekerkammer**  
*Westfalen-Lippe*

10. Dezember 2024

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Herbstsitzung der Kammerversammlung: Vor dem gesundheitspolitischen Neustart



### **IM KRISENMODUS**

„Wir brauchen ein Sofortprogramm zur Stärkung der Apotheke vor Ort“  
Seite 3

**IN SCHWIERIGEN ZEITEN**  
Haushaltsplanung der AKWL  
Seite 5

**DAS NÄCHSTE GROSSPROJEKT**  
Einführung der ePA steht vor der Tür  
Seite 6

### KAMMERVERSAMMLUNG

- 03 „Wir brauchen ein Sofortprogramm zur Stärkung der Apotheke vor Ort“
- 05 Haushaltsplan der Kammer mit einigen Sondereffekten / Beitragssätze bleiben unverändert
- 05 Beschlüsse der Kammerversammlung auf einen Blick

### DER VORSTAND INFORMIERT

- 06 Ihr Kammervorstand / Ihre Ansprechpartner\*innen
- 06 „Dunkelgrüne Schrummelbananensoftware“: Hintergründe zur anstehenden ePA-Einführung

### RATGEBER APOTHEKENPRAXIS

- 07 Herausforderungen mit komplexen Dosierschemata im BMP – der Fall oral appliziertes Methotrexat

### AUS-/FORTBILDUNG UND AMTS

- 07 Erste Sitzung des Fortbildungs- und AMTS-Ausschusses
- 08 „Meer Fortbildung“ auf der Insel Langeoog vom 4 bis 7. September 2025
- 09 Erster PTA-Fortbildungstag in Münster

### 08 IMPRESSUM

### QUALITÄTSSICHERUNG

- 09 Pharmazeutische Fachprüferinnen und Fachprüfer gesucht

### MIXTUM

- 09 AKWL-Clubraum am 11. Dezember



Die AKWL auf Instagram:  
[@apothekerkammer.wl](https://www.instagram.com/apothekerkammer.wl)



**ICH BIN FÜR  
DICH DA.**



**GESUNDHEIT  
SICHERN.  
DIE APOTHEKE.**





Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening forderte in der Dezembersitzung des westfälisch-lippischen Apothekerparlamentes nachdrücklich ein Sofortprogramm zur wirtschaftlichen Stärkung der Apotheken ein.

## „Wir brauchen ein Sofortprogramm zur Stärkung der Apotheke vor Ort“

Präsidentin Overwiening: „Wohnortnahe Versorgung steht auf dem Spiel“

› Das Apothekensterben in Westfalen-Lippe verstärkt sich weiter: „In diesem Jahr wird die Zahl der Apotheken in unserem Landesteil im mittlerweile 20. Jahr in Folge zurückgehen“, vermeldete Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening bei der Wintersitzung des Apothekerparlamentes in Münster. Die Zahl der Betriebsstätten ist im Laufe des Jahres bereits von 1.711 auf 1.673 gesunken. Weitere 19 Schließungen stehen bis zum Jahresende noch an.

Overwiening kritisierte in ihrem Lagebericht vor den 103 Delegierten die in den vergangenen drei Jahren ausgebliebene Stärkung der wohnortnahen Arzneimittelversorgung, obwohl diese im

Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung festgeschrieben worden war: „Zwei Jahrzehnte Apothekenrückgang sind nicht zuletzt das Ergebnis von zwei Jahrzehnten ohne Honorarerhöhung bei einer inzwischen überbordenden Bürokratie. Hinzu kommen stetig steigende Personalkosten“, so die AKWL-Präsidentin, die seit 2021 auch den apothekerlichen Bun-

als die wohnortnahe Arzneimittelversorgung der Patientinnen und Patienten auf dem Spiel“, so Overwiening. „Wir brauchen ein Sofortprogramm zur Stärkung der Apotheke vor Ort!“ Das Scheitern der Ampel-Koalition und das damit verbundene Aus der geplanten Apothekenreform des noch amtierenden Bundesgesundheitsministers Karl Lauterbach

**„Zwei Jahrzehnte Apothekenrückgang sind nicht zuletzt das Ergebnis von zwei Jahrzehnten ohne Honorarerhöhung bei einer inzwischen überbordenden Bürokratie.“**

KAMMERPRÄSIDENTIN GABRIELE REGINA OVERWIENING IN IHREM LAGEBERICHT

desverband ABDA führt und dort am 11. Dezember zur Wiederwahl steht. „Aktuell steht nicht mehr und nicht weniger

bewertete Overwiening als Chance, nunmehr auf allen Ebenen die Politik und die Bevölkerung anzusprechen: „Eine neue

Bundesregierung wird die Zielsetzung haben, direkt etwas Gutes auf den Weg zu bringen. Mit wem könnte man denn da besser beginnen als mit den Apotheken, um die Gesundheitsversorgung resilienter zu gestalten", so die Kammerpräsidentin. Anschließend stellte sie detailliert die von der ABDA erarbeitete und idealerweise von allen Mitgliedsorganisationen bis in die Wahlkreise zu begleitende Kommunikationskampagne des Berufsstandes zur Bundestagswahl 2024 vor.

### „Einführung des E-Rezeptes gemeistert“

Im Rückblick auf das Jahr 2024 gab es allerdings auch Erfreuliches zu vermelden: Erfolgreich hätten die Apotheken-Teams trotz vieler technischer Widrigkeiten die Einführung des E-Rezeptes gemeistert. Inzwischen seien bundesweit über 500 Millionen E-Rezepte eingelöst worden – und das Rezept auf Papier sei inzwischen nicht mehr die Regel, sondern die Ausnahme. Die Umsetzung in den Apotheken habe einmal mehr sichtbar gemacht, dass der Berufsstand keinen Nachholbedarf in der Digitalisierung habe, sondern vielmehr bundesweit eine Vorreiterrolle einnehme.

### Wahlen und Strukturreform der ABDA

Anschließend informierte Gabriele Regina Overwiening über die just erfolgten Neuwahlen bei der Bundesapothekerkammer und beim Deutschen Apothekerverband, zudem stehe die Wahl der ABDA-Spitze am 11. Dezember an: Ich will sehr gerne weitere vier Jahre mit vollem Elan und Herzblut Gesicht und Stimme der Apothekerinnen und Apotheker" sein, betonte die Kammerpräsidentin begleitet vom Applaus der Delegierten.

Auch die Strukturreform der ABDA und die dahinterliegenden Überlegungen waren Teil des Präsidentinnenberichtes. Für Diskussionen hatte zuletzt gesorgt, dass die Hauptversammlung des Deutschen Apothekertages in der zum 1. Januar 2025 gültigen Satzung nicht mehr als „Organ der ABDA“ geführt wird. Sie sei aber auch bisher kein verlässliches und demokratisch legitimes Organ im Sinne des Vereinsrechts, verdeutlichte Overwiening. Die Satzungsänderung entmachte keinesfalls die Hauptversammlung, Sie beschreibe vielmehr, wie die Prozesse tatsächlich erfolgen. Niemand



**Einen Blumenstrauß vom Vizepräsidenten** Frank Dieckerhoff und stehende Beifallsbekundungen von allen Delegierten und Gästen der Kammerversammlung, deren Termin auch noch auf den „Tag des Ehrenamtes“ gab es für Gabriele Regina Overwiening anlässlich ihrer im Oktober erfolgten Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz.

müsse daher Sorge haben, dass die Beschlüsse des Apothekertages nicht bzw. nur willkürlich umgesetzt würden. Allerdings müsse die ABDA-Mitgliederversammlung, bei der das Haushaltsrecht liege, stets die finanziellen Auswirkungen von Beschlüssen mitbedenken und letztlich auch verantworten.

### Kooperation mit der Ärzteschaft

Den letzte Teil ihres Präsidentinnenberichtes widmete Gabriele Regina Overwiening den Themen, Projekten und Herausforderungen im eigenen Kammerbezirk. In vielen gemeinsamen Projekten,

beispielsweise im Rahmen einer Aufklärungskampagne zum Hitzeschutz sowie zum vermehrten Einsatz öffentlicher Wasserspender, zur verbesserten Adhärenz bei der Arzneimittelleinnahme oder zum sorgsamem Umgang mit Antibiotika, habe die AKWL zudem erfolgreich den Schulterschluss mit der Ärztekammer geübt.

Ausweis des vertrauensvollen Miteinanders der beiden Heilberufe sei nicht zuletzt auch der Tagungsort – in der Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe. <

# Finanzierung von Sondermaßnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen möglich

Haushaltsplan 2025 mit einigen Sondereffekten / Beitragssätze bleiben unverändert

› Die Delegierten der Kammerversammlung verabschiedeten in ihrer ganztägigen Sitzung am 5. Dezember auch den Haushaltsplan für das Jahr 2025.

Sowohl der Ausschuss für Finanzen und Soziales in seiner Sitzung am 28. Oktober 2024 als auch der Vorstand in der Sitzung am 5. November 2024 hatten den vorliegenden Haushaltsplan jeweils intensiv beraten und ihm einstimmig zugestimmt. Vorgesehen ist eine Erhöhung des Haushaltsvolumens von 7,73 Prozent (669.000 Euro) auf gut 9,3 Millionen Euro.

Mehrere Sondereffekte erklären den Ausgabenzuwachs, der weitgehend durch Entnahmen aus den Rücklagen finanziert wird: 240.000 Euro sind anteilig für die umfangreiche Sanierung des Zentrallaboratoriums Deutscher Apotheker in Eschborn aufzuwenden, weitere 290.000 Euro entfallen auf die Stiftungsprofessur der Apothekerkammer an der Universität Münster und 50.000 Euro für kleinere Sanierungsmaßnahmen am Kammergebäude. Neu zu berücksichtigen war unter anderem die im Jahr 2025 erstmals angebotene gemeinsame Fortbildungstagung mit der Apothekerkammer Niedersachsen auf der Nordseeinsel Langeoog und eine Neueinstellung im Bereich ÖA/Kommunikation.



Sie stellten die Haushaltsplanung für das Jahr 2025 vor: der zuständige Bereichsleiter Finanzen und Personal Friedrich Averbeck (re.) und der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Michael Schmitz.

„In den Jahren zuvor haben wir Haushalte mit einem sehr kleinen bzw. gar keinem Ausgabenzuwachs vorgelegt. Das wird auch wieder für den Haushaltsplan 2026 gelten“, kündigte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Michael Schmitz eine weiterhin sorgsame Haushaltsführung an. Den Kalkulationen zu

den Ausgaben für den Deutschen Apothekertag 2025 in Düsseldorf liegt noch eine Delegiertenzahl von 25 zugrunde. Gemäß Satzungsänderung der ABDA werden jedoch im Jahr 2025 nur noch 17 Delegierte teilnehmen, wodurch der Haushaltsansatz nicht ausgeschöpft werden muss. <

## Beschlüsse der Kammerversammlung auf einen Blick

Haushaltsplan 2025 und Rücklagenspezifizierung mit deutlichen Mehrheiten genehmigt

› Mit großer Einigkeit genehmigten die Delegierten der Kammerversammlung in der Sitzung die vorgelegten Beschlussvorlagen zum Haushaltsplan ebenso wie die von der Hauptgeschäftsführung vorgelegte Spezifizierung der Kammerrücklagen. Für alle Kammermitglieder liegt der Haushaltsplan vom Dienstag, 7. Januar 2025 bis zum Mittwoch, 15. Januar 2025 in der Kammergeschäftsstelle während der üblichen Geschäftszeiten zur Einsicht bereit. <

### Etatberatungen der AKWL

Haushaltsplan 2025: 82 Zustimmungen, drei Ablehnungen, zwei Enthaltungen

### Spezifizierung der Rücklagen

Abstimmung: 87 Zustimmungen, keine Ablehnungen, keine Enthaltungen



## Ihr Kammervorstand Ihre Ansprechpartner\*innen

**Präsidentin Gabriele Regina Overwiening**  
Apotheke am Borkener Klinikum, Propst-Sievert-Weg 8, 46325 Borken, Tel.: 02861 9084900, E-Mail: g.overwiening@akwl.de

**Vizepräsident Frank Dieckerhoff**  
Funkturn-Apotheke, Arcostraße 78, 44309 Dortmund, Tel.: 0231 253247, E-Mail: info@funkturn-apotheke.de

**Dr. Claudia Brüning**  
c/o Stern-Apotheke, Ludgeristraße 66, 48143 Münster, Tel.: 0251 1345538, E-Mail: clcbruening@arcor.de

**Eva-Maria Gödde**  
c/o Colosseum Apotheke Brüning, Altstadtstraße 32, 44534 Lünen, E-Mail: evagoedde@gmail.com

**Dr. Günter Hagenhoff**  
Hagenhoff Beratung, Michaelstraße 21, 44329 Dortmund, E-Mail: g.hagenhoff@hagenhoff-beratung.de

**Dr. Hannes Müller**  
Römer-Apotheke  
Pharmazie am See OHG, Weseler Straße 20, 45721 Haltern am See, Tel.: 02364 7566, E-Mail: hannes.mueller1@gmail.com

**Sandra Potthast**  
c/o Höke's Alte-Apotheke Weitmar, Hattinger Straße 334, 44795 Bochum, Tel.: 0234 431421, E-Mail: sandrapotthast07@gmail.com

**Ina Richling, PharmD**  
c/o Zentralapotheke des St.-Johannes-Hospital Dortmund SJG St. Paulus GmbH, Johannesstraße 9-17, 44137 Dortmund E-Mail: katharina.richling@gmx.de

**Dr. Lars Ruwisch**  
Hirsch-Apotheke am Markt, Lange Straße 63, 32791 Lage, Tel.: 05232 951050, E-Mail: ruwisch@hirsch-apotheke-lage.de

**Dr. Philipp Schulte-Mecklenbeck**  
Bären-Apotheke  
Pharmazie am See OHG, Rekumer Str. 18, 45721 Haltern am See, Tel.: 02364 2600, schultemecklenbeck@gmail.com

**Christine Weber**  
c/o Amts-Apotheke, Alte Bahnhofstr. 82, 44892 Bochum, Tel.: 0234 280717, E-Mail: christine.weber@mailbox.org



**Ute Behle und Stefan Lammers** informierten in der Kammerversammlung über den ab 2025 sukzessiven geplanten Roll-Out der elektronischen Patientenakte.

## „Dunkelgrüne Schruppelbananensoftware“: Hintergründe zur anstehenden ePA-Einführung

Ute Behle und Stefan Lammers zum Roll-Out ab Januar 2025

> Es war das Schlagwort des Tages: Als „dunkelgrüne Schruppelbananensoftware“ haben Entwickler die ab 2025 sukzessive einzuführende neue Version der elektronischen Patientenakte (ePA) bezeichnet. Dass das Projekt noch ähnlich unausgereift ist wie das eRezept zu Beginn seines Einsatzes, befürchten auch die Expert\*innen im Apothekerhaus.

Ute Behle (Bereichsleiterin Pharmazie) und Stefan Lammers (Bereichsleiter IT und Mitgliederverwaltung) erläuterten den Delegierten die einzelnen Etappen des ab dem 15. Januar geplanten sukzessiven Roll-Outs der ePA). Nach der geplanten vierwöchigen Testphase in den Modellregionen wird nach derzeitigem Stand die ePA für alle ab dem 15. Februar 2025 zur Verfügung stehen, auch wenn Branchenkenner davon ausgehen, dass sich dieser Starttermin um bis zu neun Monate verzögern könnte.

In der ersten Phase, die derzeit für sechs Monate geplant ist, werden die Apothekenteams zunächst ausschließlich

lesenden Zugriff haben. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die elektronische Medikationsliste (eML), die automatisch mit E-Rezeptverordnungen befüllt wird und dem pharmazeutischen Personal einen validen Überblick über die jüngsten Verordnungs- und Dispensierdaten gibt. Diese Befüllung erfolgt nicht retrospektiv, sondern prospektiv ab Start der ePA.

### Medikationsplan wird später integriert

Erst in der nächsten Etappe, die derzeit für den Sommer 2025 geplant ist, wird der elektronische Medikationsplan (eMP) integriert. Ab dann haben Apothekenteams auch editierbaren Zugriff und können z.B. Papierverordnungen und Arzneimittelabgaben in der Selbstmedikation sowie AMTS-relevante Zusatzangaben, wie z.B. Allergien, ergänzen.

Weitere Möglichkeiten wie eine Impfdokumentation werden nach und nach hinzukommen. In der anschließenden allgemeinen und lebhaften Diskussion fand ein Austausch darüber statt, inwiefern sich durch die Einführung der ePA eine neue Situation in der Patientenberatung im Apothekenalltag ergibt.“<

# Herausforderungen mit komplexen Dosierschemata im BMP – der Fall oral appliziertes Methotrexat

> Trotz bereits etablierter Maßnahmen zur Risikominimierung kommt es immer wieder vor, dass die orale Gabe von niedrig dosiertem Methotrexat (MTX) zur Behandlung von dermatologischen und rheumatologischen Indikationen täglich statt nur einmal pro Woche erfolgt. Hierdurch kann es zu Intoxikationen, im schlimmsten Fall mit tödlichem Ausgang, kommen.

Neuere Fälle aus dem Berichts- und Lernsystem CIRS-NRW legen als Ursache unterschiedliche Interpretationen von komplexen Dosierschemata durch Verordnende, Systeme und Lesende offen. Es ist einerseits problematisch, dass Informationen zur „1x wöchentlichen Einnahme“ im Bundeseinheitlichen

Medikationsplan (BMP) nur in Freitextfeldern eingetragen werden können. Bei diesen Informationen handelt es sich um nicht strukturierte Daten, welche nicht automatisiert verarbeitet und vom Leistungserbringenden nur durch aufmerksame Durchsicht korrekt zugeordnet werden können. Andererseits ist es kritisch, dass der Verordner bei Eingabe bzw. Verordnung einer täglichen MTX-Gabe oder einer potenziell gefährlichen (Über-) Dosierung in der Regel keine Warnmeldung erhält.

Zur Verringerung des Risikos werden eine angepasste Medikationsplandarstellung und Warnfunktionen in den genutzten Systemen für das Beispiel Methotrexat empfohlen. Nachdrücklich ist die Nutzung einer gebundenen Zusatzzeile zur Beschreibung der einmal wöchentlichen Gabe von MTX empfohlen. Diese



Maßnahmen gehören zu einem gemeinsamen **Positionspapier von CIRS-NRW und bvitg**, welches an alle Akteure im Gesundheitswesen adressiert ist. An dieser Stelle sei angemerkt, dass das Beispiel „Oral appliziertes Methotrexat mit einer wöchentlichen Dosierung“ stellvertretend für eine Reihe an Herausforderungen mit komplexen Dosierschemata steht. Durch ein strukturiertes Zusammenwirken von Mensch und IT – von Leistungserbringenden und der genutzten Software – kann die Patientensicherheit deutlich verbessert werden. Um sowohl kurzfristig als auch auf systemischer Ebene Besserung zu erreichen, benötigt es die aktive Zusammenarbeit der Leistungserbringenden, Softwarehersteller und des Bundesgesundheitsministeriums. <



**Erste Sitzung des Fortbildungs- und AMTS-Ausschusses:** Am 6. November fand die erste Sitzung des Fortbildungs- und AMTS-Ausschusses in der neuen Wahlperiode statt. Neu gewählte Vorsitzende des Ausschusses ist Dörthe Koryciak (rechts im Bild), zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Kathrin Bauerrichter (Bildmitte) gewählt. Weitere Ausschussmitglieder sind (v.l.n.r.) Dr. Isabel Waltering, Ellen Oetterer, Vanessa Stache, Veronika Nolte, Dr. Ulrike Welslau und Dr. Jehad El-Gindi (nicht im Bild).

# ANKER LICHTEN

Meer Fortbildung  
auf Langeoog



APOTHEKERKAMMER  
NIEDERSACHSEN



## „Meer Fortbildung“ auf der Insel Langeoog Jetzt anmelden!

> Anker lichten und Leinen los heißt es im September nächsten Jahres für ein echtes Fortbildungs-Highlight: Gemeinsam mit der Apothekerkammer Niedersachsen richtet die Apothekerkammer Westfalen-Lippe vom 4. bis 7. September 2025 eine „Meer Fortbildung“ auf der Insel Langeoog aus. Das Fortbildungsprogramm bietet eine Vielzahl spannender Vorträge und Seminare aus verschiedenen pharmazeutischen Themengebieten. Dabei können Sie sich Ihre Fortbildungstage selbst ganz individuell zusammenstellen. Sie entscheiden, wie viele Vorträge und Seminare Sie an einem Tag besuchen, ob vormittags oder lieber nachmittags bleibt Ihnen überlassen.

Die Vorträge sind alle kostenfrei, für die Seminare wird eine Gebühr erhoben. <

[WWW.AKWL.DE/LANGEOOG](http://WWW.AKWL.DE/LANGEOOG)



Weitere Informationen,  
auch zur Anmeldung, auf  
[www.akwl.de/langeoog](http://www.akwl.de/langeoog)



## Impressum

Mitteilungsblatt der  
Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Ausgabe online 01/2024

Herausgeber

Apothekerkammer Westfalen-Lippe,  
Bismarckallee 25, 48151 Münster,  
Tel: 0251 520050, Fax: 0251 521650,  
E-Mail: [info@akwl.de](mailto:info@akwl.de),  
Internet: [www.akwl.de](http://www.akwl.de)

Redaktion

Michael Schmitz (V. i. S. d. P.),  
Dr. Andreas Walter

Layout

Michael Schmitz, Petra Wiedorn

Mitarbeiter\*innen an dieser Ausgabe

Wolfgang Erdmann, Birte Kassenbrock, Michael  
Schmitz, Oliver Schwalbe

Das Mitteilungsblatt (MB) der Apothekerkammer Westfalen-Lippe erscheint regelmäßig circa alle zwei Monate. Das Mitteilungsblatt Nr. 1/2025 mit den gewohnten Informationen erscheint im Februar 2025. Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Der Bezugspreis ist für die Mitglieder der AKWL im Kammerbeitrag enthalten.

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Bildernachweise

S. 1-6: ©Sebastian Sokolowski

S. 7: ©Meike Vogelpohl

S. 9: ©Dr. Oliver Schwalbe

# Erster PTA-Fortbildungstag in Münster

> Am Samstag, 2. November 2024, hat die Apothekerkammer Westfalen-Lippe zum ersten Mal einen Fortbildungstag exklusiv für PTA ausgerichtet. Mehr als 40 PTA waren dem Aufruf der Kammer gefolgt und nutzten den gemeinsamen Tag zum Fortbilden und Netzwerken.

Folgende Themen standen auf dem Programm: Phytotherapie bei Magen-Darm-Erkrankungen, Arzneimittelinteraktionen und die Behandlung von Schlafstörungen.

In den Pausen konnten die Teilnehmer\*innen als unangekündigte Überraschung eine Room of Horrors Apotheke besuchen. Hinter dem ungewöhnlichen Namen „Room of Horrors“ verbirgt sich ein innovatives und interaktives Fortbildungskonzept für mehr Patientensicherheit. In einem Seminarraum wurden Szenarien rund um die Arzneimittelversorgung simuliert – und Fehler und Risiken versteckt, die es zu entdecken galt. <



Mehr als 40 PTA nahmen am ersten PTA-Fortbildungstag in Münster teil.

## AKWL-Clubraum am 11. Dezember

> Am Mittwoch, 11. Dezember öffnet der AKWL-Clubraum wieder seine virtuellen Pforten und begrüßt Antonie Hansen, die bei Instagram als „@die\_ofizinqueen“ bekannt ist, zum Interview und Austausch. Entsprechend wird es an diesem Abend um das Thema Social Media gehen, darüber hinaus gibt es unter anderem auch einen Coaching-Impuls zum Thema „Pharmazeutisches Selbstbewusstsein“ von Anja Keck. Anmelden können Sie sich im Veranstaltungskalender auf unserer Website. <



# Pharmazeutische Fachprüferinnen und Fachprüfer gesucht

> Wir möchten unseren Pool an Fachprüferinnen und Fachprüfern erweitern und suchen engagierte Pharmazeutinnen und Pharmazeuten, die Testkäufe in Apotheken durchführen.

Neben einem abgeschlossenen Pharmaziestudium und Berufserfahrung in der öffentlichen Apotheke sollten Sie ausreichend Zeit (möglichst ganze Tage) mitbringen, um mehrere Apotheken pro Tag besuchen zu können. Mobilität und Fahrbereitschaft im gesamten Kammergebiet setzen wir voraus.

Sie sind interessiert? Im Frühjahr 2025 findet im Apothekerhaus in Münster die erforderliche ganztägige Schulung statt. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Lassen Sie uns gerne eine kurze Bewerbungsmail mit Ihrem Lebenslauf zukommen, dann setzen wir Sie auf die Interessentenliste und informieren Sie über das weitere Vorgehen.

Sie haben bereits an der Grundschulung der ABDA teilgenommen und Erfahrungen als Fachprüferin bzw. Fachprüfer gesammelt? Sie würden gerne für die Apothekerkammer Westfalen-Lippe tätig werden? Auch dann können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen. Vielleicht sind Sie schon bei der nächsten Erhebung der Beratungsqualität im Einsatz. <

### ANSPRECHPARTNER\*IN



Fragen beantwortet die Abteilung Qualitätssicherung.

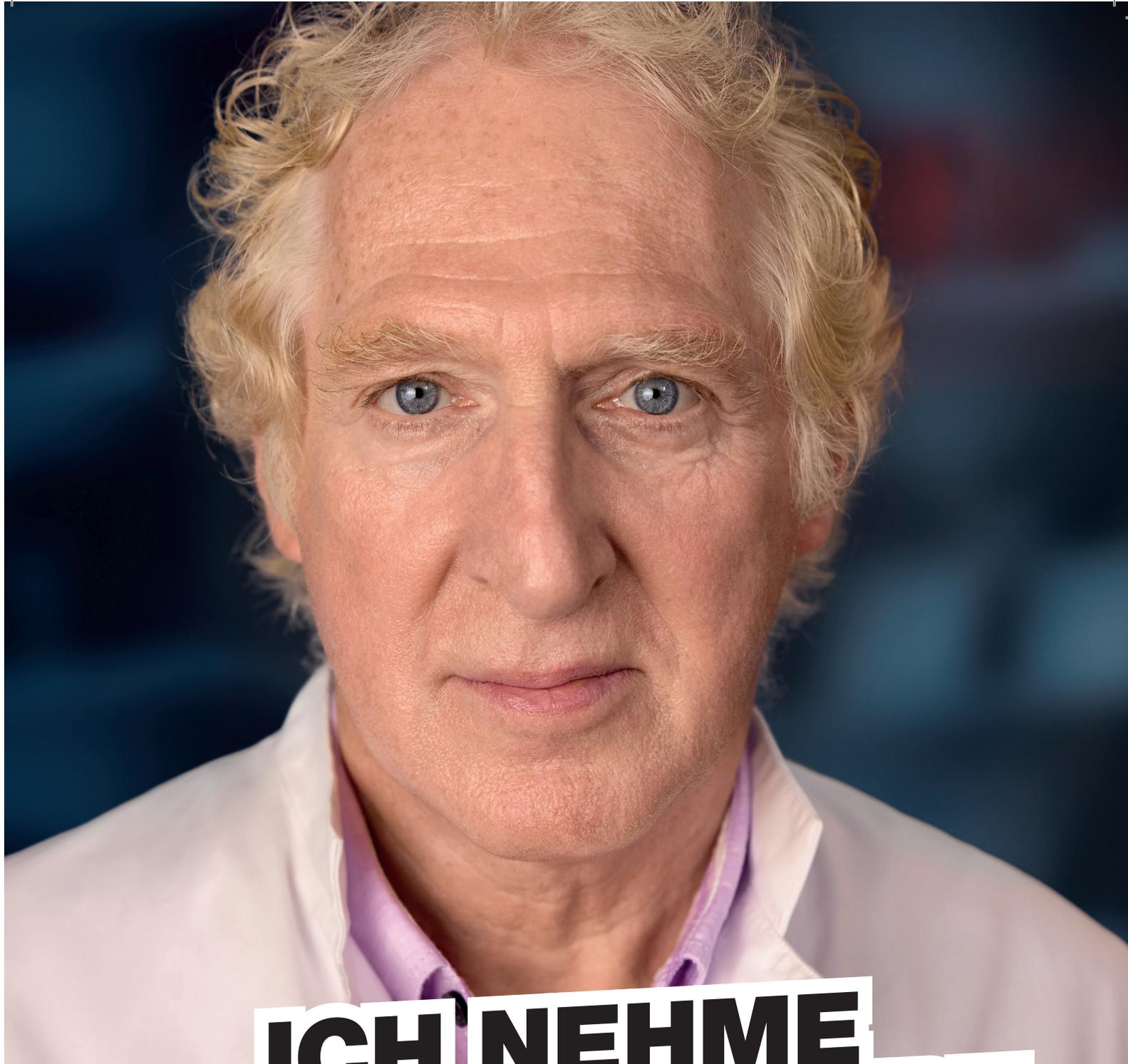


Sie erreichen Juliane Niehus telefonisch unter 0251 52005-86 oder

Wolfgang Erdmann unter 0251 52005-56.



Alternativ können Sie uns auch eine E-Mail schicken an [gms@akwl.de](mailto:gms@akwl.de).



**ICH NEHME  
DEINEN SCHMERZ.**



**GESUNDHEIT  
SICHERN.  
DIE APOTHEKE.**

